

Lebenslauf Mama Margaretas

- 01. April 1788** Margareta Occhiena wird in Capriglio (Asti) geboren und am gleichen Tag getauft.
- 28. Februar 1811** Franz Bosco, Halbpächter des Bauernhofes Biglione in Becchi, wird im Alter von 27 Jahren Witwer. Bei ihm leben sein dreijähriger Sohn Anton und seine Mutter Margareta Zucca, die halb gelähmt ist.
- 06. Juni 1812** Margareta Occhiena und Franz Bosco heiraten in Capriglio. Franz hat auf dem großen Halbpachthof zwei Arbeiter als Gehilfen.
- 08. April 1813** Ihr erster Sohn Josef wird geboren.
- 16. August 1815** Ihr zweiter Sohn Johannes wird geboren.
- 08. Februar 1817** Franz Bosco erwirbt einen Stall im Ortsteil Becchi zur Unterkunft seiner Arbeitstiere. Er erwirbt auch einige kleine Stücke Land.
- 17. Mai 1817** Franz Bosco stirbt im Alter von 34 Jahren an einer Lungenentzündung.
- November 1817** Nachdem ihr Bruder Michael die Stallhöhle so hergerichtet hat, dass sie bewohnbar ist, zieht Margareta mit der Familie um und verlässt den Halbpachthof und den Landwirt von Biglione.
- 23. März 1818** Dominika Bossone, die Mutter Margaretas, stirbt.
- 1820 - 1830** Margareta bereitet ihre drei Söhne auf Erstbeichte und Erstkommunion vor.
- 1824** Johannes hat den sog. Berufungstraum, der ihm eine Richtung für seine Zukunft eröffnet. Mutter Margareta sieht darin ein Vorzeichen: Johannes wird Priester werden.
- 1824 - 1826** Auf Fürsprache ihrer Schwester Marianne kann Margareta Johannes auf die Elementarschule in Capriglio schicken.
- 1825 – 1826** Johannes unterhält seine jungen Kameraden, indem er zuerst aus Büchern vorliest, die ihm sein Lehrer geliehen hat, dann mit Taschenspielereien und mit akrobatischen Künsten, die er „mit Erlaubnis und Zustimmung“ seiner Mutter auf Jahrmärkten gelernt hat.
- 11. Februar 1826** Die Schwiegermutter Margareta Zucca stirbt.
- Ostern 1826** Johannes geht zur Erstkommunion.
- Feb. 1826 o. 1827 (?)** Anton, der 18 Jahre alt ist, will nicht erlauben, dass Johannes sich dem Studium widmet. Die Mutter rät Johannes (um Streit im Haus zu vermeiden), als Gehilfe auf den Bauernhof Moglia zu gehen.
- November 1829** Margaretas Bruder, Onkel Michael, setzt dem Exil des Johannes ein Ende und sorgt dafür, dass er nach Hause zurückkehrt. Im selben Monat begegnet Johannes dem neuen Kaplan von Murialdo, Don Calosso, der sich anbietet, ihm Unterricht zu geben.
- 21. November 1930** Don Calosso stirbt plötzlich.
Um jedes Hindernis für das Studium von Johannes auszuräumen, leitet Margareta die rechtlichen Schritte für die Teilung der väterlichen Güter zwischen Anton und seinen beiden Brüdern ein. Johannes nimmt das Studium in der Schule von Castelnuovo wieder auf.
- 22. März 1831** Anton heiratet Anna Rosso. Mit ihr wird er sieben Kinder haben.

November 1831	Margareta zieht mit Josef auf den Bauernhof in Sussambrino um. Josef beginnt, ihn zu bewirtschaften. Mit Zustimmung seiner Mutter beginnt Johannes die Höhere Schule in Chieri.
9. März 1833	Josef heiratet Maria Calosso. Mit ihr wird er zehn Kinder haben.
30. Oktober	Nach einer langen Prüfung, ob er in den Konvent der Franziskaner eintreten soll, tritt Johannes mit dem Segen seiner Mutter in das Seminar von Chieri ein.
Oktober 1839	Nachdem sie acht Jahre in Sussambrino verbracht hat, wo sie eine glückliche Großmutter wurde, kehrt Margareta mit ihrem Sohn Josef nach Becchi zurück. Sowohl Josef wie auch Anton haben ein neues Haus gegenüber der „Hütte“ gebaut, wo sie als Kinder gelebt haben.
5. Juni 1841	Johannes wird in Turin zum Priester geweiht. Fünf Tage später feiert er seine erste heilige Messe in Castelnuovo im Beisein seiner Mutter, die herzliche Glückwünsche des Pfarrers Don Cinzano erhält
1841 – 1846	Don Bosco gründet in Turin sein Oratorium für arme und verlassene Jugendliche. Ab und zu kehrt er nach Becchi zurück um sich von seiner Mutter „wieder auf die Reihe bringen zu lassen“.
Juli 1846	Don Bosco erkrankt schwer an einer Lungenentzündung und schwebt in Todesgefahr. Die Mutter kommt, um ihn zu pflegen. Sie lernt zum ersten Mal die „Jugendlichen des Oratoriums“ und deren grenzenlose Liebe zu Don Bosco kennen. Wie durch ein Wunder geheilt, kehrt er mit seiner Mutter für eine lange Erholungszeit nach Becchi zurück.
Oktober 1846	Don Bosco ist im Begriff, in sein Oratorium und nach Turin zurückzukehren und fordert seine Mutter auf, ihn zu begleiten, um „die Mutter seiner Jugendlichen zu werden“. Margareta folgt ohne Zögern.
3. November 1846	Mutter und Sohn kommen in Valdocco, dem Ort des Oratoriums, an.
Mai 1847	Nach einigen missglückten Versuchen, Gruppen von heimatlosen Jugendlichen auf dem Heuboden zu beherbergen, bringt Mama Margareta den ersten Jugendlichen in der Küche unter. Es ist der erste „Interne“ der Einrichtung, die später „Hospiz“ oder „dem Oratorium angegliedertes Haus“ genannt wird. Beim Tod Margaretas werden es 90 sein, alles Waisen und sehr arm.
1848	Beginn des ersten italienischen Unabhängigkeitskrieges. In Turin bricht die „Jagd auf Priester“ aus. Don Bosco bleibt wunderbarerweise bei einem Gewehrschuss und vielen Attentaten unverletzt. Ein geheimnisvoller Hund, den Don Bosco „den Grauen“, Mama Margareta „die hässliche Bestie“ nennt, rettet den Priester Valdoccos in verschiedenen dramatischen Situationen. Um die Jugendlichen des Oratoriums nicht zu verlieren, die auf die Wiesen gehen, um Krieg zu spielen, organisiert Don Bosco das „große Kriegsspiel“ auf der Wiese des Oratoriums. Bei einer Schlacht wird der Garten Mama Margaretas zertrampelt. Sie gerät in eine Krise und fordert Don Bosco auf, sie nach Becchi zurückkehren zu lassen. Aber ein Blick auf den Gekreuzigten gibt ihr wieder Mut und sie fährt fort, die Mama dieser Jugendlichen zu sein.
18. Januar 1849	Im Alter von erst 41 Jahren stirbt Anton. Im Verlauf des Jahres nimmt Piemont den Krieg gegen Österreich wieder auf und wird in der Schlacht von Novara vernichtend besiegt. Karl Albert tritt zurück. Neuer König wird Viktor Emanuel II.
1851 – 1852	Don Bosco lässt die Kirche des hl. Franz von Sales erbauen.
26. April 1852	Nicht weit vom Oratorium entfernt explodiert der Pulverturm Turins. Die Dächer des Hauses Pinardi werden zertrümmert

- 1853** Um die Jugendlichen aus den Werkstätten herauszunehmen, wo ihnen ein sehr schlechtes Beispiel gegeben wird, beginnt Don Bosco mit dem Aufbau interner Werkstätten. Mama Margareta nimmt aktiv an der Eröffnung der Schneiderwerkstatt und der Buchbinderei teil.
- Juli 1854** In Turin bricht die Cholera aus, die tausende Opfer dahinrafft. Mama Margareta unterstützt das Tun der größeren Jugendlichen, die zusammen mit Don Bosco Kranke pflegen.
- Herbst 1854** Don Bosco bringt 20 kleine Waisen der Cholera ins Haus und vertraut sie Mama Margareta an.
- 29. Oktober 1854** Dominikus Savio kommt ins Oratorium. Mutter Margareta erkennt die Heiligkeit dieses Jungen und sagt zu Don Bosco: „Du hast viele gute Jungen, aber keiner hat die Schönheit des Herzens und der Seele von Dominikus.“
- Oktober 1856** Mutter Margareta fühlt sich nicht wohl. Sie lehnt es ab, Don Bosco nach Becchi zu begleiten, und beendet den Monat, indem sie sich mit einem hartnäckigen Husten ins Bett legt.
- 24. November 1856** Der Arzt besucht sie und stellt eine Lungenentzündung fest, welche in diesen Zeiten für alte Menschen das Ende bedeutet.
- 25. November 1856** Um drei Uhr morgens stirbt Mama Margareta.

*(nach Teresio Bosco: Vita di mamma Margherita.
La mamma di Don Bosco, Torino 2005)*